

100. Grüne Vögelein.

Es kamen grüne Vögelein geflogen her vom Himmel, und setzten sich im Sonnenschein in fröhlichem Gewimmel all' an des Baumes Nester, und saßen da so feste, als ob sie angewachsen sei'n.

Sie schaukelten in Lüften lau auf ihren schlanken Zweigen; sie aßen Licht und tranken Thau und wollten auch nicht schweigen; sie sangen leise, leise auf ihre stille Weise von Sonnenschein und Himmelsblau.

Wenn Mitternacht auf Wolken saß, so schwirrten sie erschrocken; sie wurden von dem Regen naß und wurden wieder trocken; die Tropfen rannen nieder von grünendem Gefieder, und desto grüner wurde das.

Da kam am Tag der scharfe Strahl, ihr grünes Kleid zu sengen, und nächstlich kam der Frost einmal, mit Reif es zu besprennen. Die armen Vögel froren, ihr Frohsinn war verloren; ihr grünes Kleid war bunt und sahl.

Da trat ein starker Mann zum Baum, hub an ihn stark zu schütteln, vom obern bis zum untern Raum mit Schauer zu durchrütteln; die bunten Vögelein glärten und ihrem Baum entschwirrten; wohin sie kamen, weiß man faum.

101. Morgenlied im Frühling.

Vorüber ist die dunkle Nacht; schon ist die Lerche aufgewacht, schwingt sich empor mit Klängen. Wach' auf, wach' auf, mein Herz, auch du, und schwinde dich dem Himmel zu mit Beten und mit Singen!

Wie singt es Morgens sich so gut, wenn du in Gottes Schutz geruht, bedeckt von Gnadenschwingen! Und bricht erst an nach dieser Zeit der Morgenglanz der Ewigkeit, — wie wird sich's dann erst singen!

102. Sonntag im Frühling.

Es tönet über das weite Feld ein liebliches Frühgeläute. Wie ist so ruhig heut' die Welt, wie sonnig und wonnig heute!

Die Hirten neben der Heerde ruhn, die Heerden auf der Weide; die Bauern ziehen zur Kirche nun im stattlichen Sonntagskleide.

Es schimmert der Thau im grünen Plan wie Perlen auf schimmernder Seide, als hätte die Flur auch angethan sonntägliches Festgeschmeide.

Es ist, als sängen die Vögel auch heut' schöner, als andere Tage, als dufteten heut' mit stärkerem Hauch die Blumen im Feld und Dage.

Und Orgelklänge tönen von fern, von Morgenlüften gehoben, und Alles betet: „Wir loben den Herrn und wollen ihn ewig loben!“